

Bremen, 08.05.2008

Ablauf der Anhörung durch den Fachausschuss am 20. Mai 2008:

„Länger gemeinsam lernen - strukturelle Aspekte“

Zur Anhörung durch den Fachausschuss „Schulentwicklung“ haben zugesagt:

- Herr Dr. Ernst Rösner, (Schwerpunkte s. Anlage)
- Herr Prof. Dr. Reiner Lehberger (Schwerpunkte s. Anlage)

Struktur der Anhörung:

Die Anhörungen gehorchen jeweils ca. der folgenden Zeitstruktur:

- | | | |
|---|----------|---|
| - | ~ 20 min | Statement/Bericht des jeweiligen Experten |
| - | ~ 30 min | Befragung durch die Vorsitzende des Ausschusses und die Ausschussmitglieder |
| - | ~ 10 min | Einbeziehung der ständigen Gäste in die Fragerunde |

Die landesweite Schulstrukturdebatte - neue Wege auf ausgetretenen Pfaden?

Was kann Bremen aus der Hamburger Schulstrukturdebatte und den Bemühungen anderer Bundesländer, die Vielgliedrigkeit ihres Schulsystems zu reduzieren, lernen?

Stichworte:

- Welche Bedeutung für ein erfolgreiches schulisches Lernen haben einerseits die Schulstruktur und andererseits der Unterricht? Welche Rahmenbedingungen sind für einen „guten“ Unterricht, der soziale Disparitäten vermindert, erforderlich?
- Wie sollte eine zukunftsorientierte und bildungsgerechte Schulstruktur gestaltet sein?
- Gibt es wissenschaftliche Befunde, dass durch Schulstrukturen mit geringer Aufgliederung bessere lernförderliche Bedingungen geschaffen und soziale Disparitäten verringert werden? Welche Rahmenbedingungen sind bei der Gestaltung von Schulstrukturen zu beachten, wenn eine Reduzierung von Vielgliedrigkeit beabsichtigt ist?
- Gibt es Erfahrungen in anderen Bundesländern bzw. europäischen Ländern, die für oder gegen die Einführung einer zweigliedrigen Schulstruktur sprechen? Welche Folgen hat eine solche Veränderung für die Ausgestaltung der Schulstruktur? Wie kann die Bildung von „Restgruppen“ vermieden werden?
- Wie ist die zukünftige Veränderung der Schulstruktur in Hamburg durch die Einführung der sechsjährigen Grundschule zu bewerten? (spez. Prof. Dr. Lehberger)
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, schrittweise längeres Lernen für alle Kinder zu verwirklichen? Was empfehlen Sie auf dem Hintergrund der Erfahrungen, die in Hamburg und Berlin gemacht wurden? (spez. Dr. Rösner)
- Welche Bedingungen sollten – grundsätzlich und auf Bremen bezogen - beachtet werden, damit der Umwandlungsprozess in eine neue Schulstruktur gelingt?